

Mehrschnittiges Sorghum als Alternative bei Trockenheit?

Weshalb Sorghum im Futterbau?

- Sorghum = wärmeliebende C4-Pflanze, hohe Wuchskraft, trockenheitsverträglich
- Beitrag zur Diversifizierung des Futterbaus und zur Vermeidung von Futterengpässen

Anforderungen:

- Hohe Temperaturansprüche bei der Saat (min. 12° C in 5 cm Bodentiefe) und während Wachstum (mind. 20° C)

Anbau:

- Als Hauptkultur -> Saat Ende Mai/Anfang Juni
- Als Zwischenfrucht -> Saat im Juli (nach W'Gerste)



Kleeuntersaat in mehrschnittigem Sorghum

Typ/Sorte	Art	Stängel	Ertrag	Silage	Grün	Weide
Hybrid	Bicolor; BicolorxSudan; SudanxSudan	grob	hoch	++	(+)	(+)
Sudangras	S. sudanense	fein	mittel	+	++	++

Vorgesehene Nutzung bestimmt die Sortenwahl !

Gehalte und Nährwert:

		Sorghum mehrschnittig		Kunstwiese ¹⁾
Aufwuchs		1	2	1
TS-Gehalt	%	18	17	16
Rohprotein	g/kg TS	140	126	149
Rohfaser	g/kg TS	290	293	234
vOS	%	67	66	78
NEL	MJ /kg TS	5.5	5.3	6.3
APDE	g/kg TS	75	72	102

1) Wiese vom Typ G, gräserreich, Stadium 3, grün

Blausäure beim Sorghum

- Sorghumpflanzen enthalten **Blausäure**, die für den Wiederkäuer giftig ist
- Gehalte an Blausäure nehmen mit zunehmendem Wachstum ab
- **Sudangras-Sorten**: weniger Blausäure als Hybridsorten



Nutzung als Silage

- Stadium: vor dem Rispenstadium
- Ernte bei maximal 160 cm Pflanzenhöhe
- Frontmäherwerk mit integriertem Aufbereiter
- Mähgut anwelken (auf mind. 25 % TS)



Weidenutzung

- Sudangras-Sorten wählen (weniger Blausäure)
- Sorghum erst bei 50-60 cm weiden!
- Zufütterung mit Gras oder Heu zu empfehlen
- Weidefläche klein halten

➔ **Erträge** abhängig von Jahr und Witterung; **Futterqualität** eher mittelmässig; recht **vielseitig nutzbare** Pflanze; Vorsicht bei der Fütterung wegen **Blausäure**